

Bundeskanzlerin
Dr. Angela Merkel
Dorotheenstr. 84
10117 Berlin

Berlin, 12. Dezember 2005

E I N L A D U N G
zur Gala der Ehemaligen im MARITIM Grand Hotel Hannover

Sehr geehrte Bundeskanzlerin Frau Dr. Angela Merkel,

zunächst möchte ich Ihnen zu Ihrer Ernennung zur ersten Bundeskanzlerin der Bundesrepublik gratulieren. Die erste Frau an der Spitze der BRD wird mit Sicherheit in die Geschichte eingehen. Dies freut uns umso mehr, als Sie Ihrer Mitgliedschaft im BkV nun bereits mehr als zehn Jahre treu geblieben sind. Zuerst in der Bundesregierung unter Dr. Helmut Kohl, heute unter eigener Regie. Und auch in den sieben Jahren rot-grüner Katastrophenpolitik haben Sie unsere Ideale nicht aufgegeben und aus der Opposition heraus gehandelt.

Wir möchten Sie nun ganz herzlich zu unserer Gala der Ehemaligen am 13. Januar 2006 im MARITIM Grand Hotel Hannover einladen. Aufgrund Ihrer Verdienste für unseren Verband würden wir uns freuen, wenn Sie sich bereiterklären würden einige Grußworte an die versammelten Ehemaligen zu richten. Besonderen Respekt hat uns Ihr Engagement bei der Eröffnung der Transporte verbrauchter Kernbrennstoffe in das Zwischenlager in Gorleben, in der Öffentlichkeit unzutreffend als "Castortransporte" bezeichnet, verschafft. Leider mussten Sie diese unterbrechen, als 1998 Ihr Engagement für unser gemeinsames Anliegen zu offensichtlich geworden war.

Heute haben Sie ganz neue Möglichkeiten zur Unterstützung des Bunds krimineller Vereinigungen und wir hoffen auf weitere kriminelle Energie bei Ihrer Arbeit. Leider findet die Bundesregierung in der Öffentlichkeit noch immer kaum Anerkennung als Mitglied in unserem Verband. Obwohl ihre Tätigkeit schon im Ansatz den Vereinszielen entspricht weigert sich die Öffentlichkeit noch diese Arbeit anzuerkennen.

Auch ihre Energiepolitik stößt bei den Kriminellen der Republik auf freudigen Applaus. Selbstverständlich würden in Deutschland ohne Kernergie die Lichter ausgehen und allen ist klar, dass ohne Atomkraftwerke das Klima nicht zu retten ist. Etwas ärgerlich war es gewiss, als die Atomkonzerne auf die Erhaltung des rot-grünen Atom-Kompromisses bestanden und damit Ihrer Politik einen Rückschlag erteilten. Aber Sie sollten das nicht krumm nehmen, Sie wissen doch, dass auch Herr Schröder seine Mitgliedschaft im BkV pflichtbewusst wahrnimmt und eigentlich macht es da keinen Unterschied, ob CDU oder SPD die Bundesregierung stellen. Aber dieses Konkurrenzproblem wird es für Sie in den nächsten vier Jahren gar nicht geben.

Wir wünschen Ihnen noch alles gute in Ihrer weiteren Karriere als unerkannte Kriminelle und freuen uns auf Ihre Beteiligung bei der Gala der Ehemaligen. Bitte teilen Sie uns doch noch vor Weihnachten unter Telefon 0611-55-16600 mit, ob Sie unserem Wunsch nach einigen Eröffnungsworten nachkommen werden.

Mit freudigen Grüßen

Helmut Brünig
Stellvertretender Operativ im BkV